



## Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am  
Donnerstag, 27.03.2025, 19:00 Uhr,  
Sitzungsraum der Ortsverwaltung, Hindemithstr. 1 (chem. KiTa), 55127 Mainz

### Tagesordnung

#### a) öffentlich

#### Anträge

1. Vergrämung der Krähenkolonie (SPD)
2. Beleuchtung des Bolzplatzes am Spargelacker (SPD)
3. Erweiterung des Angebots für junge Erwachsene im Jugendcafé (Juca) (SPD)
4. Verbesserung der Sichtverhältnisse für Fußgänger (SPD)
5. Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger sowie Lärmschutz an der L 427 (SPD)
6. Konzept zur Bereitstellung von Aufenthaltsflächen für Jugendliche auf dem Lerchenberg (CDU)
7. Zuschuss zur Wiederaufnahme der Archäologieausstellung im Bürgerhaus (CDU)
8. Kostenlose Nutzung des Bürgerhauses für die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen (CDU)
9. Nutzung der Toiletten im Stadteilladen (CDU)

#### Anfragen

10. Umsetzung des ersten Handlungsleitfadens "Saatkrähe Rheinland-Pfalz" (SPD)
11. Instandsetzung der Spitzwegstraße und Grünwaldstraße nach Abschluss der Fernwärmebaustelle (CDU)

12. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
  - 12.1. ergänzende Antwort auf Anfrage 0261/2023
13. Sachstandsberichte
  - 13.1. Ergänztender Sachstandsbericht zu Antrag 0962/2023 CDU, Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
  - 13.2. Sachstandsbericht zu Antrag 1548/2024 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
14. Beschlussvorlagen
15. Mitteilungen und Verschiedenes
16. Stadtteilmittel
17. Einwohnerfragestunde

**b) nicht öffentlich**

18. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
19. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 20.03.2025

gez. Alper Kömür  
Ortsvorsteher



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg  
18.03.2025

**Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 27.03.2025:**

**Vergrämung der Krähenkolonie**

**Die Verwaltung wird gebeten kurzfristig ein nachhaltiges Konzept zur Umsiedlung der Saatkrähenkolonie im Bereich der Hindemithstraße und insbesondere aus dem sensiblen Gebiet um den Spielplatz „Brahmsweg“ herum zu erstellen. Dabei ist sicherzustellen, dass die Kolonie keinen Ausweichplatz im besiedelten Stadtraum finden kann.**

**Begründung:**

Wir danken zunächst der Verwaltung für ihren Zwischenbericht vom 15.10.2024 zu unserer Anfrage in der Sitzung des Ortsbeirates am 26.09.2024. In der Zwischenzeit ist hinsichtlich der Krähenpopulation viel geschehen, und zwar ist die Anzahl der Nester um 15 % angewachsen, von ca. 140 Nestern bei der Zählung im Frühjahr 2024 auf inzwischen 162 Brutstätten (Zählung Jan. 2025).

Krähenpopulationen in dieser Größenordnung sind kaum das Ergebnis einer natürlichen Entwicklung, sondern die Folge einer Intensivlandwirtschaft, die keinen Raum mehr lässt für naturnah belassene Ausgleichsflächen, auf denen die Tierwelt ihren Lebensraum behalten kann. Die Krähen weichen aus in den Siedlungsraum der Menschen, in die Umgebung von Kindergärten, Schulen und Wohnbebauung. Das Leben mit den Krähen ist für den Menschen mit großen gesundheitlichen Risiken verbunden.

**Lärm macht Menschen krank**

In Wohngebieten am Rand von Krähenkolonien wurden bereits Nachtpegelwerte von 50 bis 57 Dezibel gemessen. So lange es dunkel ist und die Krähen in den Bäumen schlafen, herrscht Ruhe. Aber mit dem ersten Tageslicht werden die Vögel munter, und der Radau geht los. Hier drängt bietet sich ein Vergleich mit der – bei Vogellärm nicht anwendbaren – Technischen Anleitung Lärm (TA Lärm) auf:

Die bis zu 57 Dezibel im Umfeld der Krähenreviere liegen deutlich über den Nacht-Richtwerten der TA Lärm, die 35 Dezibel für reine Wohngebiete, 40 Dezibel für allgemeine Wohngebiete und 45 Dezibel für Mischgebiete vorsehen.

Sogar die am Tag zulässigen Werte der TA Lärm werden teilweise überschritten. In der Folge wird das autonome Nervensystem aktiviert, welches auf Lärm mit dem Ausschütten von Stresshormonen wie Adrenalin und Cortisol, Herzraten- und Blutdruckanstieg und anderen physiologischen Prozessen reagiert. Diese Stressreaktionen stehen häufig am Anfang chronischer Erkrankungen, u.a. solcher, die das Herz-Kreislauf-System und den Stoffwechsel betreffen. Während im Schlaf optische Reize durch den Lidschluss weitgehend ausgeschlossen werden können, wird das Gehör nur wenig eingeschränkt. Durch Lärm wird somit auch der Schlaf quantitativ als auch qualitativ beeinträchtigt.

### **Krähenkot ist gesundheitsgefährdend für Menschen**

Weil Krähen auch Fleisch und Aas fressen, ist ihr Kot aggressiver, als der von "vegetarischen" Vögeln. Für die Gesundheit Erwachsener hat dies zunächst nur eine untergeordnete Rolle, denn auf der Haut richtet der Kot erst einmal keinen Schaden an.

Wichtig ist es allerdings besonders bei Kindern darauf zu achten, dass diese nicht mit Krähenkot in Berührung kommen, bzw. sich danach sofort die Hände waschen, denn die Verdauung der Krähe überleben einige Bakterien und Viren problemlos und können sich weiterverbreiten, insbesondere auch, wenn sie in den menschlichen Mund gelangen. Klassisch gehören dazu zum Beispiel die Salmonellen, aber auch Chlamydien überleben sozusagen die Krähe und gehören zu den Zoonosen, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen und umgekehrt übertragen werden können. Im Fall der Chlamydien lösen diese eine Ornithose, auch Papageienkrankheit genannt, aus. Die Folgen sind meist Durchfall, Müdigkeit und weitere Erkältungssymptome.

Normalerweise kommt ein erwachsener Mensch äußerst selten in einen direkten Kontakt mit Krähenkot, wenn dieser unabsichtlich oral aufgenommen wird. Besonders aber bei Kindern und auch Haustieren sind strenge hygienische Anforderungen zu beachten - schließlich waschen sich Hunde nach dem Spaziergang selten die Schnauze, bevor sie ihrem Halter durchs Gesicht schlecken.

**Im Umgang mit den Krähen müssen nach unserer Auffassung die Gesundheit und der Schutz der Wohnbevölkerung wesentlich höher bewertet werden, als der Naturschutzstatus der Saatkrähen: Während die Menschen auf ihre Wohnungen angewiesen sind, ist es erforderlich die Saatkrähen in ein natürliches oder naturnahes Habitat umzusiedeln.**

Weitere Argumente erfolgen mündlich.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion  
Ralph Heinrichs



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg  
18.03.2025

## **Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025**

### **Beleuchtung des Bolzplatzes am Spargelacker**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Bolzplatz auf dem Spargelacker soll auch in den Abendstunden nach Eintritt der Dunkelheit genutzt werden können. Dazu wird die Stadtverwaltung gebeten im Bereich des Basketballkorbes eine Beleuchtung zu installieren.

#### **Begründung:**

Der Bolzplatz wird von den Lerchenberger Jugendlichen, dabei insbesondere von den Anwohnern der Gustav-Mahler-Siedlung, intensiv genutzt. Ein Hotspot sind die Sitzgelegenheiten und der Basketballkorb. Um die Nutzungsmöglichkeiten bei Dunkelheit zu verbessern, sollte hier eine Beleuchtung installiert werden. Diese könnte zur Stromversorgung an der nahegelegenen Leuchte am Wendeplatz angeschlossen werden oder auch solarbetrieben sein. Der Betrieb sollte bedarfsgerecht mittels eines Bewegungsmelders gesteuert werden. Eine Einschränkung auf die früheren Abendstunden bis ca. 20:00 Uhr könnte ebenfalls geprüft werden, um die Akzeptanz der Anwohner zu gewähren.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion  
Ralph Heinrichs



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg  
18.03.2025

### **Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025**

#### **Erweiterung des Angebots für junge Erwachsene im Jugendcafé (Juca)**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im Jugendcafé für junge Erwachsene ein Angebot zu schaffen, das vor allem jungen Erwachsenen offen steht und ihnen die Möglichkeit gibt, ihren spezifischen Interessen der Freizeitgestaltung und den Bedürfnissen nach Kommunikation und sozialer Teilhabe gerecht zu werden.

#### **Begründung:**

Junge Erwachsene haben im Übergang zum Erwachsenenalter und auch danach andere Interessen, Vorstellungen und Bedürfnisse des Zusammenseins als Jugendliche. Dies bestätigen zum einen eine konkrete Nachfrage nach solchen Angeboten aus dem Stadtteil und zum anderen Erfahrungen mit solchen Angeboten in anderen Stadtteilen wie z. B. dem Berliner Treff in der Oberstadt. Die offene Jugendarbeit und die Jugendhilfe versteht im Übrigen unter der Gruppe der Heranwachsenden und der jungen Erwachsenen Menschen, die sich auf dem Weg zum gestandenen Erwachsenen befinden, vielleicht auch noch zu Hause wohnen oder gar als Auszubildende, Studierende oder Arbeitssuchende ökonomisch von den Eltern abhängig sind, aber ihren eigenen Weg suchen und ihre eigene Identität aufbauen, Rollen ausprobieren und eigene identitätssichernde Handlungs- und Beziehungsmuster entwickeln. Deshalb brauchen sie soziale Kontexte unter Peers und Angebote, die ihre Bemühungen unterstützen, erwachsen und selbständig zu werden. Daher halten wir es für erforderlich, dass Angebot des Juca auf junge Erwachsene auszuweiten.

Das Juca könnte hierfür ein geeigneter Sozialraum sein und das Team des Juca könnte in diesem Zusammenhang ein wichtiger Gesprächspartner sein und eine Rolle als Berater einnehmen.

Weitere Argumente erfolgen mündlich.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion  
Ralph Heinrichs



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg  
18.03.2025

## **Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025**

### **Verbesserung der Sichtverhältnisse für Fußgänger**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

An der Einmündung der Hebbelstraße auf die Büchnerallee müssen die Sichtverhältnisse für Fußgänger verbessert werden. Dazu wird die Stadtverwaltung gebeten, auf dem Grünstreifen zwischen der Fahrbahn und dem Fußweg ein Sichtfeld für Fußgänger freizuschneiden.

Begründung:

Die Einmündung in die Büchnerallee stellt einen kritischen Gefahrenpunkt dar: Fußgänger, die in Richtung Norden gehen, können beim Überqueren der Hebbelstraße aktuell nicht nach rechts schauen, ohne dafür die Fahrbahn betreten zu müssen. Diese Situation könnte insbesondere Kinder aus der neuen Kindertagesstätte am Bürgerhaus überfordern. Verschärft wird dies noch, da hier keine Bordsteinabsenkung vorhanden ist und Kinder, die ein Fahrrad oder sonstige Fahrzeuge mitführen, nicht problemlos auf den Bürgersteig zurück gehen können.

Da die bauliche Veränderung der Situation noch auf sich warten lässt, muss hier dringend Abhilfe zur Verbesserung der Sichtverhältnisse geschaffen werden. Dazu ist es erforderlich für Fußgänger ein geeignetes Sichtfeld freizuschneiden und dauerhaft zu pflegen.

Zur Illustration werden dieser Begründung zwei Fotos beigelegt.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion  
Ralph Heinrichs

Anlage zum Antrag vom 18.03.2024

**Verbesserung der Sichtverhältnisse für Fußgänger**



Die Fahrbahn kann vom Bürgersteig aus nicht überblickt werden ...



... und Fahrzeuge tauchen „plötzlich“ auf.



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg  
18.03.2025

## **Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025**

### **Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger sowie Lärmschutz an der L 427**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten Unfallgefahren für Fußgänger und Lärm an der L427 zu reduzieren. Maßnahmen dazu sollten sein:

- sichere Überwege für Fußgänger
- zweckmäßigere Ampelschaltungen
- Verringerung der Fahrgeschwindigkeit
- Reduzierung des Verkehrslärms

Begründung:

Die L 427 trennt die Wohngebiete vom Naherholungsgebiet Ober-Olmer Wald. Der Kraftfahrzeugverkehr führt immer wieder zu gefährlichen Situationen durch einerseits sehr schnell fahrende Fahrzeuge und andererseits Fußgänger, welche die Geschwindigkeit nicht richtig einschätzen können.

Neben der direkten Unfallgefahr besteht auch langfristig eine Gesundheitsgefahr für die Anwohnerinnen und Anwohner durch den Verkehrslärm.

Im Bereich des Stadtteils gibt es bislang

- nur einen mittels Ampel gesicherten Straßenübergang (Büchnerallee)
- einen mittels Verkehrsinsel gesicherten Überweg (Nino-Erné-Straße)
- sowie fünf weitere Überwege ohne besondere Schutzeinrichtungen auf der Fahrbahn (vorwiegend in Lerchenberg-Süd)

Folgende Maßnahmen schlagen wir zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vor:

- ein weiterer, möglichst mit Ampelanlage und Mittelinsel gesicherter Fußgängerübergang an der Ortsausfahrt Lerchenberg-Nord. Der Übergang sollte so platziert werden, dass die vorhandene Sperrfläche für die Errichtung der Mittelinsel genutzt werden kann.
- Umrüstung, bzw. Ausstattung der Ampelanlagen als sog. Annäherungsampel. Diese Schaltungen zeigen für Autofahrende üblicherweise Dauergrün, allerdings erfolgt automatisch eine Rotschaltung, sofern sich ein Fahrzeug schneller als zulässig der Ampel nähert. Mit dieser Regelung kann einerseits erreicht werden, dass die vorgegebene Geschwindigkeit nicht überschritten wird. Andererseits wird der Verkehrsfluss nicht beeinträchtigt, wenn alle Fahrzeuge die vorgegebene Geschwindigkeit einhalten.
- Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf 50 km/h. Diese Geschwindigkeit halten wir in Anbetracht der vielen Querungen durch Fußgänger für angemessen.
- Durchfahrverbot für Motorräder. Bedingt durch Bauart und Fahrweise ist der Lärmausstoß bei Motorrädern besonders groß und sollte aus Rücksicht auf die Anwohnerinnen und Anwohner vermieden werden.

Wir bitten die Verwaltung, ein Konzept auszuarbeiten und würden die zu ergreifenden Maßnahmen gerne, z. B. im Rahmen einer Sonderbegehung der Verkehrskommission, zusammen mit den zuständigen Fachbehörden erörtern.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion  
Ralph Heinrichs

## **Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025**

### **Antrag zur Ortsbeiratssitzung: Konzept zur Bereitstellung von Aufenthaltsflächen für Jugendliche auf dem Lerchenberg**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

- 1) Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Bereitstellung von geeigneten Aufenthaltsflächen für ältere Jugendliche auf dem Lerchenberg zu entwickeln und im Ortsbeirat vorzustellen. Dabei sollten verschiedene Optionen geprüft werden, beispielsweise die Schaffung von überdachten Sitzgelegenheiten, offenen Jugendräumen oder Outdoor-Freizeitzonen, die gezielt auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmt sind. Die Beteiligung der Jugendlichen selbst ist dabei zu prüfen, um ihre Wünsche und Bedürfnisse in die Planungen einfließen zu lassen.

#### **Begründung:**

Auf dem Lerchenberg gibt es derzeit keine geeigneten Aufenthaltsflächen für ältere Jugendliche. Infolgedessen treffen sich diese vermehrt im Einkaufszentrum oder auf der Bezirkssportanlage. Dies führt nicht nur zu vielfältigen negativen Auswirkungen auf diese Flächen und ihre eigentlichen Nutzungen, sondern sorgt auch für Konflikte mit anderen Gruppen, die diese Orte für ihren ursprünglichen Zweck nutzen möchten.

Treffpunkte für Jugendliche, insbesondere für ältere Jugendliche, sind von großer Bedeutung für ihre persönliche Entwicklung und soziale Integration. Sie bieten Raum für den Austausch unter Gleichaltrigen, fördern Verantwortungsbewusstsein und können präventiv gegen soziale Isolation und Desintegration wirken. Fehlen solche Treffpunkte, besteht die Gefahr, dass Jugendliche sich in Bereiche zurückziehen, die für sie nicht vorgesehen sind, was wiederum zu Spannungen im Stadtteil führt.

Hinzu kommt, dass der Lerchenberg in der aktuellen Sozialraumanalyse insgesamt schlechte Ergebnisse erzielt hat, insbesondere im Bereich der sozialen Infrastruktur und der Freizeitangebote für Jugendliche. Dies unterstreicht die Dringlichkeit, adäquate Maßnahmen zu ergreifen, um das Wohnumfeld für junge Menschen attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Daher beantragt die CDU-Lerchenberg, dass die Verwaltung ein Konzept zur Bereitstellung von geeigneten Aufenthaltsflächen für ältere Jugendliche auf dem Lerchenberg entwickelt. Ziel soll es sein, diesen eine angemessene Möglichkeit zur Freizeitgestaltung zu bieten, ohne bestehende Einrichtungen und öffentliche Bereiche übermäßig zu belasten. Dabei sollten verschiedene Optionen geprüft werden,



## STADTBEZIRK MAINZ-LERCHENBERG

beispielsweise die Schaffung von überdachten Sitzgelegenheiten, offenen Jugendräumen oder Outdoor-Freizeitzonen, die gezielt auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmt sind.

Wir bitten die Verwaltung um eine Stellungnahme, welche Möglichkeiten es gibt, entsprechende Aufenthaltsflächen auszuweisen, und welche Maßnahmen erforderlich wären, um dieses Problem nachhaltig zu lösen. Zudem regen wir an, in diesem Zusammenhang auch die Beteiligung der Jugendlichen selbst zu prüfen, um ihre Wünsche und Bedürfnisse in die Planungen einfließen zu lassen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz

## Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025

### Antrag zur Ortsbeiratssitzung: Zuschuss zur Wiederaufnahme der Archäologieausstellung im Bürgerhaus

Der Ortsbeirat möge beschließen:

- 1) Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Wiederaufnahme der Archäologieausstellung im Bürgerhaus mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro zu ermöglichen

#### Begründung:

Im Zuge der umfassenden Sanierungsmaßnahmen des Bürgerhauses musste die Archäologieausstellung für einen Zeitraum von acht Jahren weichen. Die Eröffnung des Bürgerhauses ist nunmehr für den 12. April 2025 angekündigt. Bis dahin muss die Ausstellung wieder aufgebaut und eingerichtet werden.

Aufgrund der langen Bauzeit und der in dieser Zeit gestiegenen Baukosten sieht sich der Förderkreis der Archäologieausstellung nicht in der Lage, die vollständigen Kosten für den Wiederaufbau der Ausstellung allein zu tragen.

Der Förderverein konnte durch Spenden und eigene Mittel bislang ca. 10.000 Euro für die Wiederaufnahme der Ausstellung aufbringen. Leider reicht diese Summe nicht aus. Da bauseits keine Beleuchtung für die Ausstellung bereitgestellt wurde, müssen zusätzlich zur eigentlichen Wiedereinrichtung der Ausstellung entsprechende Beleuchtungselemente angeschafft und installiert werden. Die zusätzlichen Kosten für u. a. diese Maßnahmen belasten den Verein erheblich.

Daher beantragt die CDU-Lerchenberg, dass die Verwaltung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro bereitstellt, um die Wiederaufnahme der Archäologieausstellung im Bürgerhaus zu ermöglichen. Da die Verwaltung bereits einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro zugesagt hatte verringert sich der Bedarf auf 4.000 Euro.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz

## Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025

### Antrag zur Ortsbeiratssitzung: Kostenlose Nutzung des Bürgerhauses für die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

- 1) Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Fraktionen im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg eine begrenzte kostenlose Nutzung des Bürgerhauses zu ermöglichen.

#### Begründung:

Mit der Wiedereröffnung des Bürgerhauses Lerchenberg bietet sich wieder die Möglichkeit, dieses als zentrale Begegnungsstätte für das politische und gesellschaftliche Leben im Stadtteil zu nutzen. Insbesondere für die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen ist es von großer Bedeutung, geeignete Räumlichkeiten für Fraktionssitzungen und Fraktionsveranstaltungen zur Verfügung zu haben. Zwar sind die Nutzungsgebühren für ortsansässige Vereine reduziert und zusätzlich kann ein Zuschuss durch den Förderverein beantragt werden, jedoch ist davon auszugehen, dass auch die noch verbleibenden Nutzungsgebühren durch die Fraktionen nicht finanziert werden können.

Daher beantragt die CDU-Lerchenberg, dass den im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen die Nutzung des Bürgerhauses für Fraktionssitzungen und Fraktionsveranstaltungen kostenlos ermöglicht wird. Dabei wird die Nutzung auf maximal 10 Fraktionssitzungen und 2 Fraktionsveranstaltungen pro Fraktion und Jahr begrenzt.

Diese Maßnahme würde nicht nur die politische Arbeit der Fraktionen erleichtern, sondern auch die demokratische Teilhabe und den Austausch im Stadtteil fördern.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz

## Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025

### Antrag zur Ortsbeiratssitzung: Nutzung der Toiletten im Stadteilladen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

- 1) Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Nutzung der Toilette im Stadteilladen zu erarbeiten und im Ortsbeirat vorzustellen.
- 2)

#### **Begründung:**

Seit längerer Zeit wird von Bürgerinnen und Bürgern die Einrichtung einer öffentlichen Toilette im Einkaufszentrum gefordert. Diese Forderung wurde von der Verwaltung jedoch stets mit dem Hinweis auf die Toilette im Stadteilladen abgelehnt.

In der Praxis ist die Nutzung dieser Toilette jedoch nicht möglich oder mit Einschränkungen verbunden, sodass weiterhin ein Defizit in der öffentlichen Toiletteninfrastruktur im Einkaufszentrum besteht.

Daher beantragt die CDU-Lerchenberg, dass die Verwaltung ein Konzept zur verlässlichen Nutzung der Toilette im Stadteilladen für die Öffentlichkeit erarbeitet. Dabei sollen Maßnahmen geprüft werden, wie eine klare Ausschilderung, angepasste Öffnungszeiten oder eine organisatorische Lösung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen. Zudem soll sichergestellt werden, dass zumindest die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen einen gesicherten Zugang erhalten, um eine angemessene Nutzung bei Sitzungen oder Veranstaltungen zu gewährleisten.

Wir bitten die Verwaltung um eine Stellungnahme, welche Schritte zur Umsetzung erforderlich sind und wie ein praktikables Konzept zur Nutzung der Toiletten im Stadteilladen gestaltet werden kann.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg  
18.03.2025

### **Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 27.03.2025:**

#### **Umsetzung des ersten Handlungsleitfadens „Saatkrähe Rheinland-Pfalz“**

Wir möchten nochmals aufmerksam machen auf die Krähenpopulation im Umfeld der Hindemithstraße, von der erhebliche Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung ausgehen. Der Stadtverwaltung liegt der Handlungsleitfaden des Landesamtes für Umwelt „Saatkrähe Rheinland-Pfalz“ mit Maßnahmenempfehlungen zur Bewältigung der Konflikte zwischen Mensch und Saatkrähe vor.

Mit Blick auf unsere Anfrage zur Umsetzung des Handlungsleitfadens vom 17.09.2024 danken wir für den Zwischenbescheid vom 15.10.2024. Seit der Anfrage hat sich die Anzahl der Brutstätten um 15 % gesteigert: Von damals rund 140 Nestern auf inzwischen 162 Nester. Wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit erinnern wir die Verwaltung an die Beantwortung unserer Fragen:

1. Im Handlungsleitfaden (S. 12, Ziff. 3.5) wird über die enorme Zunahme an Nestern um mehr als 37 % im Zeitraum von 2022 bis 2023 in der Stadt Mainz berichtet.

Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um diesen Trend nachhaltig zu stoppen und möglichst umzukehren?

2. Im Sinne von Ziffer 5.2.2 des Leitfadens könnten „sensible Gebiete“ gekennzeichnet werden, in denen lokale Maßnahmen, wie z. B. die Entnahme von Nestern sinnvoll und genehmigungsfähig sind.

Ist es möglich die Ortsmitte von Lerchenberg, mit Schulen, Kindergärten, Spielplätzen, Einkaufszentrum und auch vielen betroffenen Wohnungen als im Sinne des Leitfadens „sensibles Gebiet“ zu kennzeichnen, um geeignete Vergrämnungsmaßnahmen durchzuführen?

3. Vergrämungsmaßnahmen können zur Bildung von Splitterkolonien führen, die möglicherweise ebenfalls im Siedlungsraum liegen und die Konflikte so nur verlagert werden.

Beabsichtigt die Verwaltung die Vergrämungsmaßnahmen langfristig, z. B. durch den Einsatz eines Falkners, zu begleiten, um die Ansiedlung von neuen Saatkrähenkolonien effektiv zu verhindern?

4. Der Leitfaden weist darauf hin, dass die Krähenpopulationen ihre Futtergründe weitgehend im Außenbereich vorfinden.

Beabsichtigt die Verwaltung eine interkommunale Lösung zur Schaffung von Lebensräumen für Saatkrähen im Außenbereich mittels der Anpflanzung von Gruppen großwüchsiger Baumarten in den benachbarten Gemarkungen sowie in den Ortsgemeinden Ober-Olm und Essenheim?

5. Saatkrähen bevorzugen i. d. R. großwüchsige, spät austreibende Baumarten.

Verfügt die Verwaltung über ein Gesamtkonzept für Schnitt, Nachpflanzung und Neuanpflanzung von Bäumen, welches geeignet ist, die Attraktivität für Saatkrähen zu reduzieren?

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion  
Ralph Heinrichs

## **Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 27. März 2025**

### **Anfrage zur Ortsbeiratssitzung: Instandsetzung der Spitzwegstraße und Grünewaldstraße nach Abschluss der Fernwärmebaustelle**

Im Zuge der Fernwärmebaustelle wurde der Verkehr, einschließlich des öffentlichen Nahverkehrs, durch die Spitzwegstraße und die Grünewaldstraße umgeleitet. Während dieser Zeit kam es durch die hohe Belastung insbesondere durch die Busse zu erheblichen Schäden an den Bürgersteigen sowie an den Bordsteinkanten.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, dass nach Abschluss der Bauarbeiten eine zügige Instandsetzung der beschädigten Bereiche erfolgen soll. Nach wie vor sind jedoch deutliche Schäden erkennbar, die eine Gefahr für Fußgänger und Anwohner darstellen.

Die CDU-Lerchenberg bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme zu folgenden Punkten:

1. Wann ist mit der zugesagten Instandsetzung der betroffenen Straßenabschnitte zu rechnen?
2. Welche Maßnahmen sind konkret geplant, um die Schäden an Bürgersteigen und Bordsteinkanten zu beheben?
3. Gibt es bereits eine beauftragte Firma oder ein festgelegtes Zeitfenster für die Arbeiten?

Wir bitten um eine zeitnahe Beantwortung, um den Bürgerinnen und Bürgern auf dem Lerchenberg Klarheit über den weiteren Ablauf geben zu können.

Für die CDU- Fraktion  
Andreas Michalewicz



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Lerchenberg  
Herr Ortsvorsteher Alper Kömür

über 10-Hauptamt

durch.....  
10-Hauptamt

Beigeordnete Janina Steinkrüger  
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie  
und Verkehr

Postfach 3820  
55028 Mainz  
Stadthaus Große Bleiche  
Zimmer 5.029  
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Ansprechperson  
Ingrid Udelhoven  
Tel. 06131 12-3360  
Fax 06131 12-2555  
ingrid.udelhoven@stadt.mainz.de  
www.mainz.de

Mainz, 5. 01.2025

**Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am  
27.04.2023, Punkt 4.2 – Baumpflanzung und Grünpflege Nino-Erné-Straße (SPD)**

**Vorlage: 0261/2023**

Aktenzeichen: 67 00 66 Ler

Sehr geehrter Herr Kömür,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung nimmt an, dass es sich um die südlich an den Spielplatz angrenzenden Grundstücke  
(Flurstücke 895-898) handelt. Diese sind nicht im städtischen Eigentum.

Mit freundlichen Grüßen



Janina Steinkrüger

Antwort zur Anfrage Nr. 0261/2023 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betreffend  
**Baumpflanzung und Grünpflege Nino-Erné-Straße (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Wann werden die Bauschutt-Reste in den Pflanzbeeten wie auch auf dem leerstehenden Grundstück beseitigt?**

**Wann werden die zugesagten Bäume gepflanzt?**

**Wie viele und welche Bäume werden gepflanzt?**

Am 09.03.2023 und am 10.03.2023 sind die Pflanzungen von 18 Bäumen und zwei Sträuchern (Eichen, Hopfenbuche, Mehlbeeren und Felsenbirne) erfolgt.

Unrat und Bauschuttreste in den Baumscheiben wurden im Zuge der Pflanzung entfernt.

Mainz, 11.04.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

AUSZUG

aus der Niederschrift über die Sitzung  
des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am 27.04.2023

**Punkt 4.2**      **Baumpflanzung und Grünpflege Nino-Erné-Straße (SPD)**  
**Vorlage: 0261/2023**

Kenntnisnahme der Antwort des Dezernates V vom 11.04.23.

Frau Krämer bittet um Mitteilung, zu welchem Zeitpunkt auch das leerstehende städtische Grundstück von Unrat und illegalen Ablagerungen befreit wird.



**Anfrage der SPD-Fraktion für die Ortsbeiratssitzung am 02.03.2023**

**Baumpflanzung und Grünpflege Nino-Erné-Straße**

Wie wichtig Bäume als ergänzende Klimaschutzmaßnahme sind, ist inzwischen Allgemeinwissen wie auch dass Bäume, Pflanzen sowie nicht versiegelte Flächen einen kühlenden Effekt in heißen Sommern in dicht bebauten Gebieten haben. Leider spiegeln sich diese Erkenntnisse nicht im Neubaugebiet Nino-Erné-Straße wider, das 2019 bezogen wurde.

Kein einziger Baum wurde bisher in den dafür vorgesehenen Baumscheiben gepflanzt, obwohl dies spätestens bis November 2022 zugesagt war. Angesichts dessen, dass die ideale Pflanzzeit für Bäume bald vorbei ist und dann wieder auf November vertröstet werden wird, fragen wir die Verwaltung:

- Wann werden die Bauschutt-Reste in den Pflanzbeeten wie auch auf dem leerstehenden städtischen Grundstück beseitigt?
- Wann werden die zugesagten Bäume gepflanzt?
- Wie viele und welche Bäume werden gepflanzt?



Für die SPD-Fraktion  
Nicole Krämer



## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0235/2025
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Ler	Datum 29.01.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	27.03.2025	Ö

### Betreff:

Ergänzender Sachstandsbericht zu Antrag 0962/2023 CDU, Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg; hier: Rückbau der Schotterbeete im Einkaufszentrum Lerchenberg (Vorlage 1370/2023 und 1874/2023)

Mainz, 20.02.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den ergänzenden Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag ist erledigt.

### Sachverhalt:

Im Rahmen der Pflegemaßnahmen wird darauf geachtet, den mineralischen Mulch, der aus den Pflanzbeeten auf die Gehwege getragen wird, zu beseitigen.



## Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0350/2025
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 10.03.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	27.03.2025	Ö

**Betreff:**  
Sachstandsbericht zu Antrag 1548/2024 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg  
hier: Umwandlung der provisorischen Fußgängerüberwege in einen festen Überweg

Mainz, 18. März 2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat **Mainz-Lerchenberg** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

### Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung hat geprüft, ob die Markierung eines festen Fußgängerüberweges (im Folgenden: FGÜ) entlang der Hebbelstraße möglich ist.

Dieser wird aus den folgenden Gründen nicht befürwortet:

Bei der Anlage von FGÜ muss die Verwaltung die gesetzlichen Vorgaben sowie die Empfehlungen der fachlichen Regelwerke einhalten. Grundsätzlich gilt, dass FGÜ nur dort angelegt werden sollen, wo es erforderlich ist, dem Fußverkehr Vorrang einzuräumen, wenn dieser sonst nicht die Straße überqueren kann (Vgl. §26 StVO-VwV). Hierzu werden die Verkehrsmengen der Kfz und der querenden Fußverkehre in der jeweils verkehrsstärksten Stunde einander gegenübergestellt.

Die Regelwerke geben folgende Einsatzgrenzen\* vor:

**Tabelle 2: Einsatzbereiche für FGÜ**

Fg/h	Kfz/h	0-200	200-300	300-450	450-600	600-750	über 750
0-50							
50-100			FGÜ möglich	FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ möglich	
100-150			FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ empfohlen		
über 150			FGÜ möglich				

**Abbildung 1: Einsatzbereiche für FGÜ aus der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen „R-FGÜ 2001“/ Tabelle 2, FGSV**

*\*) Fg/h = Fußgänger:innen pro Stunde  
Kfz/h = Kraftfahrzeuge pro Stunde*

In einer Zählung auf Höhe des Bürgerhauses vom 25.02.2025 wurden in der verkehrsstärksten Stunde entlang der Heibelstraße rund 260 Fahrzeuge erfasst. Zeitgleich querten rund 10 Fußgänger:innen die Straße. Weitere 25 Fußgänger:innen liefen entlang der Gehwege ohne zu queren. Auf Basis der gezeigten Einsatzbereiche (s.o.) ergibt sich daher kein Bedarf, einen FGÜ anzulegen. Zudem gelten FGÜ in Tempo 30-Zonen als „entbehrlich“. Im Bedarfsfall wird vorgeschlagen, bauliche Alternativen in Erwägung zu ziehen.

Im Zuge der Wiedereröffnung der Kita im Bürgerhaus ist weiterhin davon auszugehen, dass die Kindergartenkinder auf ihrem Weg zur Betreuungseinrichtung von einem Erwachsenen begleitet werden und die Straße nur mit dem Schutz einer Begleitperson überqueren.

Gerne prüft die Verwaltung weiterhin, ob grundsätzlich eine Verbesserung der Querungsmöglichkeit auf Höhe des Bürgerhauses möglich, zweckmäßig sowie mit dem vorhandenen Busverkehr kompatibel ist.